

HOHENPEIßENBERG

# Knurren verboten

Auf dem Sportplatz zeigten 67 Hovawart-Hunde, was sie gelernt hatten

Hohenpeißenberg – Dafür, dass 67 Hunde auf dem Sportplatz waren, ging es am Sonntag ziemlich ruhig zu. Nur ab und zu war ein Bellen oder Knurren zu hören. Letzteres mussten sich die Hovawart vollständig verkneipen, als es zur Prüfung in den Ring ging. „Wer knurrt, fliegt raus“, hakte die Regelanweisung durch den Lautsprecher, als die Vierbeiner in Begleitung ihrer Zweibeiner ihr Können zeigten. Ihr Ziel: Ein gute Bewertung bei der Rassezuchtschau der Landesgruppe Süd der Hovawart-Züchter zu bekommen, zu der sie nach Hohenpeißenberg gekommen waren.

Auch einige Zuschauer waren gekommen, um die Leistung der Hunde, die seit 1964 als Gebrauchshunde anerkannt sind, zu sehen. Was die Zuschauer nicht zu sehen bekamen, war die aufwändige Vorbereitung, die notwendig war, damit die Hundeaussstellung glatt über die Bühne gehen konnte. Sie lässt sich erahnen, wenn man die vier Seiten lange Checkliste sieht,



Kritisch beäugt vom Punktrichter wurden die Hovawarts vorgeführt.

foto: gromax

auf der Annemarie Schröder, die zusammen mit Angelika Jell und Helke Schubert die Organisation übernommen hat, die rund 120 Positionen einzeln abgehakt hat. Die Aufgaben reichen von Verhandlungen mit Anrümern über die Aufnahme der Anmeldungen bis hin zum Drucken des Katalogs. Am Tag der Hundeschau war noch ein weiteres Dutzend Helfer auf dem

Platz, den der Sportverein zur Verfügung gestellt hatte. „Ohne den Verein, die Gemeinde und die vielen freiwilligen Helfer wäre es nicht möglich gewesen“, so Schröder, die selbst einen Hovawart hat. Teilgenommen hat die Hohenpeißenbergerin schon an mehreren Hundeschauen, die Organisation einer solchen war für sie aber neu. Seit Mai war sie damit beschäftigt, „in

den letzten vier Wochen ziemlich massiv“. Mit dem Ergebnis von „Doosle vom Bairischen Blues“ ist sie zufrieden. Die Bewertung lautete „sehr gut“.

Auch Peter Wiedemann aus Kolbermoor kann zufrieden sein. Seine Lilly, die mit ihren 16 Monaten noch im Hunde-Jugendalter ist, hat ebenfalls ein „sehr gut“ bekommen. Dabei ist ihm die

Wertung gar nicht so wichtig. Er will nicht Hunde züchten, sondern schätzt seinen Hovawart einfach als treuen Hund – und wegen der sozialen Kontakte. Sie würden automatisch entstehen, wenn man eine Hund habe – in Vereinen genauso wie beim Spazierengehen.

„Sehr gut gelaufen“ ist die Schau für Helmut Moritzer aus Kirchbichl bei Kufstein,

## Die Sieger

- Landesjugendsiegerin:** Ellis vom Wiegenstein (Besitzer: Rudi Keper, Züchter: Annemarie Schett, Österreich).
- Landesjugendsieger:** Hüter vom Vögeli-Hof (Besitzer: Christian Dolansky Züchter: Beate Vögeli).
- Landessieger:** Cento vom Bairischen Blues (Besitzer: Ula Vogler, Züchter: Helke Schubert).
- Landessiegerin:** Hey Hey vom Vögeli Hof (Besitzer und Züchter: Beate Vögeli).
- besten Hund der Ausstellung:** Cliff v. Wildblumenland (Besitzer: Bernd Rinkås, Züchter: Ingrid Claus).

der mit seinem Hund namens „Dino von der Hausbergkante“ nach Hohenpeißenberg gekommen war. Er ist einer der fünf österreichischen Hundefreunden, die die Gelegenheit einer grenznahen Hundeschau genutzt haben, um ihren Hovawart im Ausland zu präsentieren. Besonders gefallen hat ihm „die gute Arbeit der Organisatoren der Schau“.